



Walther Rathenau Schillernde Ikone der Weimarer Republik

Eine didaktische Handreichung für den Unterricht

In Kooperation erarbeitet von

Kevin Leutner

und der

1. Biographische Recherche

Walther Rathenau (1867–1922) – Schillernde Ikone der Weimarer Republik

Informiere dich auf der Website <https://demokratie-geschichte.de/koepfe/2360> über Walther Rathenau. Verwende dafür folgende Tabelle:



über Walther

Person	
Stellung	
Motiv des Engagements	
Ziel des Engagements	
Formen des Engagements	
Ergebnis des Engagements	
Beurteilung der persönlichen Leistung	
Offene Fragen	
Beurteilung des Angebots auf der Seite	

2. Fragen und Arbeitsaufträge

Basisniveau

M1) Vortrag von Walther Rathenau im Demokratischen Klub zu Berlin am 28. Juni 1920

- 1) Rathenau beginnt seinen Vortrag mit den Worten: „Der Wahlkampf liegt hinter uns.“ Forchiere selbstständig nach, wie Rathenaus Partei bei den Reichstagswahlen vom 6. Juni 1920 im Vergleich zu den Wahlen zur Nationalversammlung vom 19. Januar 1919 abgeschnitten hat.
- 2) Gib mit eigenen Worten den von Rathenau angegebenen Hauptgrund für das Ergebnis seiner Partei wieder.
- 3) Beschreibe die Gefahren, die Rathenau für die Entwicklung der deutschen Demokratie erkennt.
- 4) Nimm begründet Stellung zu folgender Frage: Steht unsere heutige Demokratie vor Problemen in der Art, wie sie Rathenau in seinem Vortrag beschreibt?

M2) Gedenkrede von Frank-Walter Steinmeier am 24. Juni 2022

- 1) Liste alle „Lehren aus Weimar“ auf, die Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in seiner Gedenkrede für Walther Rathenau aufführt.
- 2) In Steinmeiers Rede finden sich die Worte: „Seit Jahren spüren wir eine Verrohung der politischen Debatte in unserem Land [...]. Und Krisen befeuern das Geschäft der Apokalyptiker [...].“ Entwickle eine Mind-Map oder ein Cluster über Formen der Verrohung der aktuell-politischen Debatten und die sie befeuernden Krisen.
- 3) Bewerte Rathenaus Engagement für die Demokratie.

M3) Ausschnitt einer Karikatur aus der Zeitschrift „Der Wahre Jacob“ vom 14. Juli 1922

- 1) Beschreibe die Karikatur und erschließe, um wen es sich bei der abgebildeten Person handeln könnte.
- 2) Finde einen geeigneten Titel für die Karikatur und begründe Deine Wahl.
- 3) Überlege, welche Fragen für Dich noch offen sind.

Erhöhtes Niveau

M1) Vortrag von Walther Rathenau im Demokratischen Klub zu Berlin am 28. Juni 1920

1) Rathenaus Vortrag beginnt folgendermaßen: „Der Wahlkampf liegt hinter uns.“ Erläutern Sie die Folgen des Ergebnisses der Reichstagswahlen vom 6. Juni 1920 insbesondere für die staatstragenden Parteien der Weimarer Koalition (SPD, Zentrum, DDP). Nutzen Sie gerne die folgende Website bei der Bearbeitung der Aufgabe:



– <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw22-kalenderblatt-weimarer-republik-698558>

2) Wahlaufgabe: Diskutieren Sie im Plenum eine der folgenden Thesen Rathenaus, gerne auch in Form eines Streitgesprächs:

- „Überall in [den westlichen] Demokratien sehen wir also wahrhaft entwickelte Plutokratien.“
- „Es liegen im Mechanismus der Demokratie gewisse innere Widersprüche, die schwer auszugleichen sind, und die hauptsächlich darin bestehen, daß zu große Anforderungen an das Abstraktionsvermögen und an das rasche Urteil der Menschen gestellt werden.“

3) Gegen Ende seines Vortrags sagt Rathenau: „Demokratie ist heute nicht mehr ein Ziel, sondern eine Voraussetzung. Diese Voraussetzung muß aber erfüllt werden mit neuem, lebendigem Ideengehalt.“ Entwickeln Sie Vorschläge, um unsere heutige Demokratie mit neuen und lebendigen Ideen zu erfüllen.

M2) Gedenkrede von Frank-Walter Steinmeier am 24. Juni 2022

a) Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erläutert in seiner Rede einige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik. Gewichten Sie diese begründet.

b) Der Bundespräsident sagt in seiner Rede: „Auch heute müssen wir uns fragen, wie wir all jene schützen, die sich für unsere Demokratie engagieren, beruflich, aber vor allem in großer Zahl ehrenamtlich. Mehr als zwei Drittel aller Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben schon einmal Beleidigungen, Bedrohungen oder Gewalt erlitten; viele sind schon einmal geschlagen oder bespuckt worden. [...] Diese Entwicklung darf uns nicht gleichgültig sein!“ Entwickeln Sie Strategien, um insbesondere das ehrenamtliche politische Engagement zu schützen und zu fördern.

c) Steinmeier ist der Auffassung: „Die größte Bedrohung für unsere freiheitliche Demokratie geht dabei weiterhin vom Rechtsextremismus aus.“ Diskutieren Sie diese These im Kurs.

d) Denken Sie sich den letzten Abschnitt von Steinmeiers Gedenkrede weg. Verfassen Sie selbst einen zusammenfassenden Abschluss zur Würdigung von Walther Rathenau. Vergleichen Sie Ihre Texte im Kurs und erläutern Sie die Schwerpunktsetzung Ihrer Zeilen.

M3) Ausschnitt einer Karikatur aus der Zeitschrift „Der Wahre Jacob“ vom 14. Juli 1922

1) Informieren Sie sich selbstständig über das Wirken und Ableben der in der Karikatur aufgeführten Personen. Nutzen Sie hierfür u. a. die Websites:



– <https://demokratie-geschichte.de/koepfe/2360>



– <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2325>

2) Erläutern Sie die Intention der Karikatur.

3) Überlegen Sie, welche Fragen für Sie noch offen sind.

3. Digitale Auswertung

Überprüfe, ob die folgenden Aussagen mit dem Vortrag von Walther Rathenau (M1) übereinstimmen. Benenne immer den jeweils dazugehörigen Textbeleg.

Aussagen	Ja, stimmt überein.	Nein, stimmt nicht überein.	Beleg (Zeilenangabe)
Das Element der Aristokratie hat sich im Laufe des letzten Jahrhunderts in die Demokratie hineingeflochten.			
In den westlichen Demokratien lassen sich die Wohlhabenden gerne von der Arbeiterklasse regieren.			
Ein innerer Widerspruch der Demokratie liegt darin, dass man an die Menschen zu große Anforderungen hinsichtlich des Abstraktionsvermögens stelle.			
Es gibt Gruppen, die gegen die Weimarer Republik bereits den Vorwurf der „Formaldemokratie“ erheben.			
„Demokratie“ kann nicht länger Selbstzweck sein. Es gilt, sie mit lebendigen Ideen zu füllen.			

Überprüfe, ob die folgenden Aussagen mit der Gedenkrede des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier (**M2**) übereinstimmen. Benenne immer den jeweils dazugehörigen Textbeleg.

Aussagen	Ja, stimmt überein.	Nein, stimmt nicht überein.	Beleg (Zeilenangabe)
Walther Rathenau brachte sich in Verruf, da er sich im Zuge der Novemberrevolution für die Räterepublik einsetzte.			
Ein Belastungsfaktor der Weimarer Republik bestand darin, dass viele Angehörige der „alten Elite“ die Demokratie ablehnten.			
Die größte Bedrohung der demokratischen Lebensart in der Gegenwart ist der Kapitalismus.			
Der beste Schutz einer Republik besteht in den Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die Demokratie engagieren.			
Die Demokratinnen und Demokraten sollten die Symbole unserer Demokratie nicht den heutigen Nationalisten überlassen.			

4. Schriftliche Quellen

M1) Vortrag von Walther Rathenau im Demokratischen Klub zu Berlin am 28. Juni 1920

Eigentlich hatte das politische Klubleben seinen Zenit zu Beginn des 20. Jahrhunderts bereits überschritten. In Ihrer Bedeutung als „Motoren der Demokratie“ mussten sie – zumindest in Deutschland – den modernen Massenparteien weichen. Besonders in bürgerlichen Kreisen wurde das Vereinswesen in Parteistrukturen eingegliedert. So nutzte u. a. Walther Rathenau die nachfolgende Rede im Demokratischen Klub zu Berlin, um die aktuellen Probleme seiner Partei sowie Defizite der zeitgenössischen Demokratie zu resümieren.

„Meine Herren!

Der Wahlkampf liegt hinter uns. Was die Politik diese Monate beschäftigte, war der Kampf der Grundsätze. [...] Fragt man nach der Idee, die uns leitet, so lautet die Antwort: Wir bekennen uns zur Demokratie, wir bekennen uns zur demokratischen Idee. Hier stütze ich. Denn eine Idee, die
5 verwirklicht ist, ist nicht mehr eine Idee. Fast restlos ist Demokratie in Deutschland verwirklicht [...]. Wir können somit nur sprechen vom demokratischen Prinzip, das uns beseelt. Aber dieses Prinzip ist eine schon bestehende Realität. Wenn wir also nach unserer Kampfstellung forschen, so ist sie schon heute die Kampfstellung der Verteidigung. Wir verteidigen das bereits Geschaffene. Das ist das Merkmal des Konservatismus. Wir stehen vor der Gefahr, konservativ zu sein [...]: insofern, als wir
10 nicht kämpfen für ein geistig uns vorschwebendes Künftiges, sondern ein etabliertes Prinzip verteidigen. In den Kämpfen, die vorausgegangen sind, hat nicht Angriff, sondern Verteidigung uns obliegen. Nicht die Feuerkraft, die ausgeht vom Ideal, vom Unerreichbaren, war mit uns, als wir diesen Wahlkampf fochten, und von den Gründen, die zur Niederlage führten, ist dies [...] vielleicht nicht der unwesentlichste. [...]

15 Die westlichen Völker lieben es, von dieser liberalen Mischung des Individualismus mit der Demokratie hauptsächlich das demokratische Element zu betonen, und sie vermeiden es ängstlich, ein anderes Element zu erwähnen, das sich im Laufe dieses [...] Jahrhunderts hineingeflochten hat, das Element der Plutokratie¹. Es ist gar kein Zweifel, wenn wir heute die westlichen Demokratien² überblicken, daß wir ebenso viele westliche Plutokratien finden. [...] Betrachten Sie die berühmten
20 Ministerreihen der Parlamente, prüfen Sie den Ton, die Umgebung, die Lebensformen, Gedankenkreise und Willensrichtungen dieser Menschen, so finden Sie Menschen und Meinungen der Gesellschaft. Was aber ist ‚Gesellschaft‘? Gesellschaft heißt die kollektive Einheit der Wohlhabenden und Gebildeten. [...] Überall in diesen Demokratien sehen wir also wahrhaft entwickelte Plutokratien. [...] In diesen Ländern sind die Proletariate so bedeutend wie bei uns, aber

¹ Plutokratie = Herrschaft der Besitzenden/Reichen.

² Rathenau bezieht sich hier auf die Demokratien in England, Frankreich und den USA.

25 sie sind praktisch damit einverstanden, sich durch die Schicht der Wohlhabenden vertreten
zu lassen. [...]

Fragen wir uns, warum solche Gefahren im demokratischen Prinzip liegen – heute nennen wir sie
Gefahren [...] –, warum wenigstens für Deutschland solche Gefahren darin liegen, denn ich glaube, es
ist keiner von uns, der irgendwie den Wunsch hat, westliche Plutokratien entstehen zu sehen; –
30 wenn wir uns fragen: Woher kommt diese Infektionsmöglichkeit?, so ist die Antwort die: Es liegen im
Mechanismus der Demokratie gewisse innere Widersprüche, die schwer auszugleichen sind, und die
hauptsächlich darin bestehen, daß zu große Anforderungen an das Abstraktionsvermögen und an das
rasche Urteil der Menschen gestellt werden. Das Sinnbild ist das Wahlprogramm. [...]

Auf ein Wahlprogramm hin, das eine Reihe von mehr oder weniger abstrakten Sätzen enthält, soll ein
35 wahlberechtigter Mann urteilen: Das und das sind meine persönlichen Wünsche und Bedürfnisse, so
und so werden sie von diesem oder jenem Programmpunkt gedeckt. [...] Es bedarf einer gewaltigen
abstrakten Umstellung, um ein Wahlprogramm zu übertragen [...] Weitere Schwierigkeiten liegen in
dem herkömmlichen Weg der Devolution der Macht. Ich wähle einen Menschen; ich kenne ihn nicht.
Ich weiß von ihm, daß er goldene Berge versprochen und Reden gehalten hat [...]. Ich habe ihn nie
40 gesprochen und werde ihn voraussichtlich nie sprechen. Ich wähle ihn auf soundsoviel Jahre und bin
an ihn gebunden. Wir nennen das die Auslese der Befähigten. [...] Ich bin Anhänger dieses Prinzips,
ich bin Anhänger der letzten und entschiedensten Form der Demokratie. Aber ich darf nicht einen
Augenblick vergessen, daß sich dieser Gedanke seine praktische Grenze setzt, die auf gesteigerten
Ansprüchen an menschliche Vollkommenheit beruht. Schon jetzt erhebt sich gegen uns der Vorwurf
45 der Formaldemokratie³. [...]

Wenn die Herren von der formalen Demokratie reden, so meinen sie die eigentliche liberal-
fortschrittliche Demokratie. Diese Vorwürfe werden erhoben in dem Augenblick, wo wir unsere
demokratischen Formen stabilisiert haben, wo [...] es heißt, daß neue Ideen von Rußland
herüberströmen. [...]

50 Demokratie ist heute nicht mehr ein Ziel, sondern eine Voraussetzung. Diese Voraussetzung muß
aber erfüllt werden mit neuem, lebendigem Ideengehalt. Als Selbstzweck [...] kann sie nicht mehr
gelten, aber als Realität ist sie mit allen Mitteln zu schützen und zu verteidigen [...].“

[Quelle: Walther Rathenau: Gesammelte Reden, Berlin 1924, S. 51–80.]

³ In einer sogenannten „Formaldemokratie“ werden die „Spielregeln“ einer Demokratie, wie z. B. korrekt abgehaltene Wahlen, eingehalten. Der „Vorwurf“ besteht schließlich darin, dass die Interessen der Mehrheit des Volkes nicht zur Geltung kommen würden, da z. B. die Repräsentanten im Parlament andere Ziele verfolgen. Kurz gesagt: Die Demokratie ist „formal“ intakt, aber „praktisch“ würden die Parlamentarier eine Politik gegen das Volk betreiben.

M2) Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei einer Gedenkveranstaltung zum 100.

Jahrestag der Ermordung von Walther Rathenau am 24. Juni 2022 in Berlin

Wir leben in einer Zeit, in welcher sich die 100-jährigen Jubiläen und Gedenkveranstaltungen mit Bezug zur Weimarer Republik aneinanderreihen. So nutzt auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Gelegenheit, um das Leben und Wirken von Walther Rathenau zu würdigen. Im gleichen Atemzug skizziert er einige zum Nachdenken anregende Parallelen zwischen der Weimarer und unserer heutigen Demokratie. Dass gerade der Bundespräsident als höchster Repräsentant unseres Staates in diesem Zusammenhang das Wort ergreift, zeugt im besonderen Maße von der Bedeutung der Person Walther Rathenau.

„Am 27. Juni 1922, drei Tage nach dem Mord an Walther Rathenau, kamen die Mitglieder von Regierung und Parlament zu einer Trauerfeier im Reichstag zusammen [...]. Es war Reichspräsident Friedrich Ebert, der damals im Plenarsaal die Totenrede hielt. Ebert würdigte [...] Außenminister Walther Rathenau als einen Menschen ‚seltener Eigenart‘, er pries [...] seine ‚Güte des Herzens‘.

5 Und dann sprach Ebert aus, was damals so viele Menschen bewegte: ‚Die verruchte Tat‘, sagte er, ‚traf nicht den Menschen Rathenau allein, sie trifft Deutschland in seiner Gesamtheit. Gerichtet war die Bluttat gegen die deutsche Republik und gegen den Gedanken der Demokratie, deren überzeugter Vorkämpfer und Verfechter Dr. Walther Rathenau war.‘ Ich danke Ihnen sehr, dass Sie heute, einhundert Jahre später, zusammengelassen sind, um an Walther Rathenau zu erinnern; an
10 [...] einen großen Deutschen und einen Märtyrer der deutschen Demokratie. [...]

[W]ährend des Ersten Weltkrieges brachte er sich auch in Verruf: durch Annexionspläne, durch Überlegungen zur Zwangsarbeit und durch einen Aufruf, mit dem er noch im Herbst 1918 für eine Verlängerung des Krieges eintrat. Dass er sich nach der Revolution dennoch entschlossen auf den Boden der Republik stellte und Mitglied der Deutschen Demokratischen Partei wurde, damit konnten
15 nicht alle Schritt halten und nahmen übel. Dabei war doch dies gerade das Manko der Weimarer Republik: dass viel zu viele Angehörige der alten Elite¹ sich der Demokratie verweigerten und die Vergangenheit verklärten, statt an der Zukunft mitzubauen. Walther Rathenau dagegen hat in schwerster Zeit Verantwortung für Deutschland übernommen und sich in den Dienst der Republik gestellt; als Reichsminister für den Wiederaufbau, ab 1922 als Außenminister. Für die Feinde der
20 Demokratie aber war Rathenau die ideale Verkörperung der angeblich jüdisch-kapitalistischen Weltverschwörung. [...]

¹ Mit der „alten Elite“ sind jene gesellschaftlichen Gruppen in der Weimarer Republik gemeint, die bereits zu Zeiten des Kaiserreichs enormen Einfluss besaßen. Der Begriff fasst u. a. Beamte, Richter, Großindustrielle, Großgrundbesitzer oder auch hohe Militärs zusammen, die befürchteten, durch den Übergang von der Monarchie zur Republik an Einfluss zu verlieren oder diesen bereits verloren hatten.

Rathenau war nicht das erste Opfer rechtsradikaler Mörder. Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht [...] und Matthias Erzberger – das sind nur die Prominenten, die von rechtsradikalen Freikorps² oder den Verschwörern der Organisation Consul³ erschlagen, ertränkt und erschossen worden sind. [...] Erst traf Rathenau der Hass der Extremisten, dann trafen ihn ihre Kugeln. Am Vortag erst hatte Karl Helfferich, ehemals Vizekanzler [...], Rathenau im Parlament wieder attackiert, genauso wie er Matthias Erzberger attackiert hatte, der im August 1921 erschossen worden war. [...] Helfferich schwadronierte von Deutschland als Opfer ausländischer Drohungen, Diktaten und Demütigungen; von einer Politik, die das Vaterland in die sichere Katastrophe führe; und von einer Regierung, die die Heimat verraten und verkauft habe und die man deshalb vor Gericht stellen müsse. In unseren Ohren heute klingt diese Hetze merkwürdig vertraut. Seit Jahren spüren wir eine Verrohung der politischen Debatte in unserem Land [...]. Und Krisen befeuern das Geschäft der Apokalyptiker [...]. Manche horten sogar Waffen und phantasieren vom Umsturz. All dies zeigt uns: Auch heute wird Demokratie angefochten und bedroht. [...] Die größte Bedrohung für unsere freiheitliche Demokratie geht dabei weiterhin vom Rechtsextremismus aus. [...]

Keine Frage: Jede Demokratie braucht die Debatte [...] – aber der politische Meinungsstreit endet da, wo Gewalt ins Spiel kommt [...]. Gewalt will die Freiheit ersticken, Gewalt tötet die Demokratie! [...]

„Walther Rathenau ist für die Republik ermordet worden, die ihn niemals geschützt hat“, klagte Kurt Tucholsky nach dem Attentat. Auch heute müssen wir uns fragen, wie wir all jene schützen, die sich für unsere Demokratie engagieren, beruflich, aber vor allem in großer Zahl ehrenamtlich. Mehr als zwei Drittel aller Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben schon einmal Beleidigungen, Bedrohungen oder Gewalt erlitten; viele sind schon einmal geschlagen oder bespuckt worden. [...] Diese Entwicklung darf uns nicht gleichgültig sein! [...] Das ist doch eine der großen Lehren aus dem Tod von Rathenau und seiner viel zu vielen Schicksalsgenossen: [...] Eine Demokratie, die jene nicht schützt, die sich demokratisch engagieren, verrät sich selbst! [...] Der stärkste Republikschutz aber sind selbstbewusste Bürgerinnen und Bürger; Menschen, die wissen, dass jede Schmähung der Demokratie, ihrer Institutionen und Köpfe auch ein Angriff auf ihre eigene Freiheit ist – und die sich deshalb einmischen und ihre Stimme erheben gegen Populisten und Extremisten jeder Art. In Weimar hat es gerade daran leider viel zu oft gefehlt. [...]

Die Symbole unserer Republik sind heute die gleichen wie jene der Weimarer Republik. Schwarz-Rot-Gold, Einigkeit-und-Recht-und-Freiheit. Sie wurzeln tief in der deutschen Freiheits- und Demokratiegeschichte. Ich meine, wir sollten die Symbole unserer Demokratie nicht denen überlassen, die sie für neuen Nationalismus und autoritäre Ideen missbrauchen. Im Gegenteil, gerade

² Freikorps sind Freiwilligenverbände. In der Anfangsphase der Weimarer Republik bildeten sich zahlreiche solcher Gruppierungen, deren Mitglieder vorwiegend aus ehemaligen Frontsoldaten bestanden.

³ Die Organisation Consul (OC) war eine terroristische Vereinigung, die von nationalistischen und antisemitischen Haltungen geprägt war. Sie war schließlich für die Ermordung Rathenaus verantwortlich.

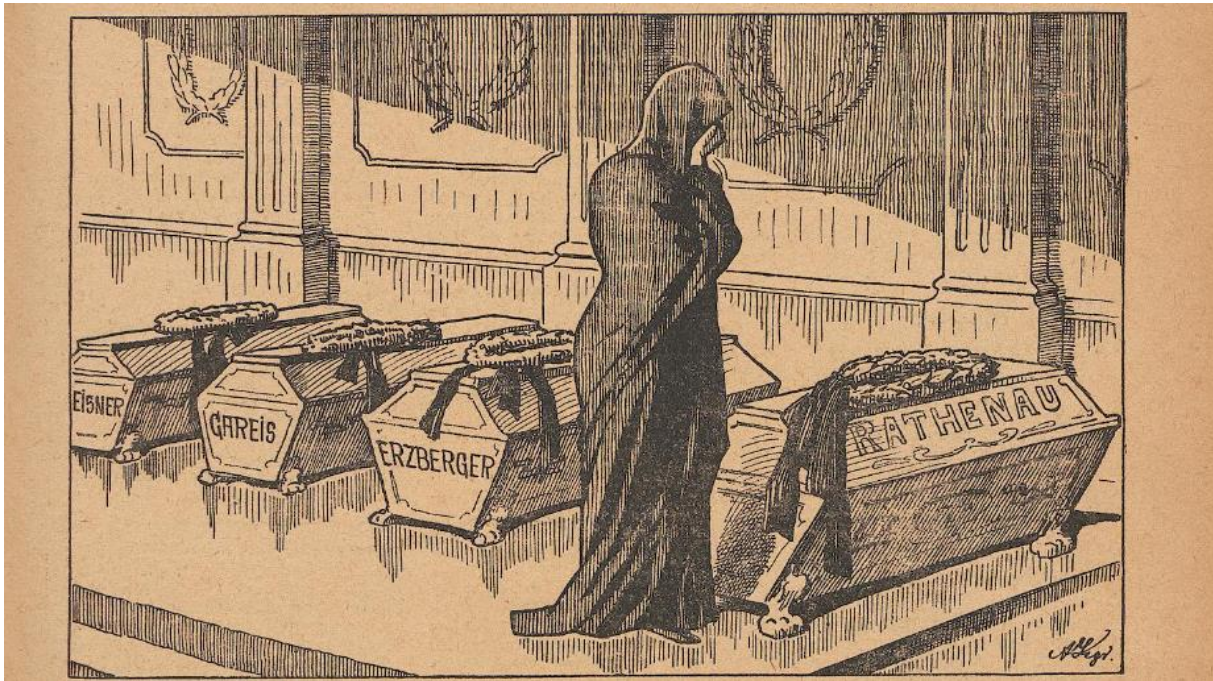
Demokratinnen und Demokraten sollten sich zu ihnen bekennen: zu unseren Farben, unserer
55 Hymne und auch zu den historischen Köpfen unserer Demokratie.

Gewiss, eine Demokratie kennt keine Helden, die unantastbar sind. Menschen sind nicht frei von
Irrtümern und Fehlern. Auch Walther Rathenau war das nicht. Aber wir sollten die Erinnerung an
jene Frauen und Männer bewahren, die zur richtigen Zeit das Richtige getan haben. Für die
Demokratie und für unser Land. Walther Rathenau ist einer von ihnen. Er hat, allen Anfeindungen
60 und Ausgrenzungen zum Trotz, in schweren Zeiten große Verantwortung für unsere Demokratie
übernommen – und er hat dafür das höchste, das letzte Opfer gebracht. Walther Rathenau verdient
unsere dankbare Erinnerung.“

[Quelle: Rede von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei einer Gedenkveranstaltung zum 100. Jahrestag der
Ermordung von Walther Rathenau, 24. Juni 2022 in Berlin. Abrufbar unter: <https://www.bundespraesident.de>]

5. Visuelle Quellen

M3) Ausschnitt einer Karikatur des Zeichners Arthur Krüger aus der sozialdemokratischen Zeitschrift „Der Wahre Jacob“, erschienen am 14. Juli 1922



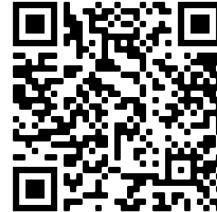
[Quelle: Arthur Krüger: Rathenau, in: Der Wahre Jacob, 14.07.1922]

6. Digitales Quiz

Testet in einem Kahoot-Wettstreit euer Wissen über Walther Rathenau!

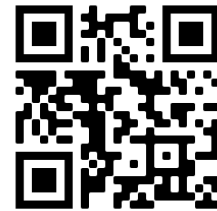
1. Spielt in der Gruppe. Ernennet eine Person zur Spielleiterin oder zum Spielleiter. Diese ruft das Kahoot-Quiz über den Link oder QR-Code auf und moderiert das Spiel.

<https://play.kahoot.it/v2/?quizId=dcc03253-157b-4b8a-9bb9-82d44b5e57cf>



2. Spielt in der Klasse. Ruft das Quiz über den Link oder den QR-Code auf. Die Spiel-PIN erhaltet Ihr von der Lehrkraft, die den Wettstreit anleitet.

<https://kahoot.it/>



Erwartungshorizont

der didaktischen Handreichung

7. Erwartungshorizont

7.1 Arbeitsblatt zur biografischen Recherche – Lösungsvorschlag

Walther Rathenau (1867–1922) – Schillernde Ikone der Weimarer Republik

Informiere dich auf der Website <https://demokratie-geschichte.de/koepfe/2360>



über Walther

Rathenau. Verwende dafür folgende Tabelle:

Person	Walther Rathenau
Stellung	Wiederaufbauminister Außenminister
Motiv des Engagements	Schutz der sich gerade erst in Deutschland etablierenden Demokratie, Beendigung der außenpolitischen Isolation Deutschlands durch Annäherung an die Siegermächte des 1. Weltkriegs
Ziel des Engagements	Wiederaufbau eines vom Krieg gezeichneten Europas – besonders in wirtschaftlicher Hinsicht
Formen des Engagements	Mitglied des Kabinetts von Reichskanzler Joseph Wirth, (Abschluss des Vertragswerks von Rapallo)
Ergebnis des Engagements	(Ermordung durch die Organisation Consul: Hass aufgrund der jüdischen Herkunft Rathenaus und der Vorwurf der „Erfüllungspolitik“ als Gründe)
Beurteilung der persönlichen Leistung	...
Offene Fragen	...
Beurteilung des Angebots auf der Seite	...

7.2 Fragen und Arbeitsaufträge Lösungsvorschläge

Basisniveau

M1) Vortrag von Walther Rathenau im Demokratischen Klub zu Berlin am 28. Juni 1920

- 1) Die DDP erreichte bei der Reichstagswahl vom 6. Juni 1920 8,3 % der Stimmen. Das sind 10,2 % weniger als bei den Wahlen zur Nationalversammlung. Damit war Rathenaus Partei nach den Sozialdemokraten (-16 %) der zweitgrößte Verlierer dieser Parlamentswahl.
- 2) Noch im ersten Absatz der Rede geht Rathenau darauf ein, dass sich seine Partei in den zurückliegenden Monaten im Verteidigungsmodus befand. Es habe an einem anzustrebenden Ideal für die Wählerinnen und Wähler gemangelt.
- 3) Eine Gefahr sieht Rathenau in der fortwährenden Ausbreitung der Plutokratie in der Demokratie, was sich u. a. in den Parlamentariern manifestiert, da sich in ihnen eine der plutokratischen Kultur ähnlichen Lebensform offenbart habe. Eine zweite Gefahr erkennt er daran anschließend darin, dass sich die Politik zu weit von den Menschen entferne. Die Stimmberechtigten wählen jemanden, den sie oftmals nie gesehen oder gesprochen haben und binden sich trotzdem mit ihrer Stimme an diesen Menschen. Darüber hinaus könnte man hier auch auf die Aspekte eingehen, die Rathenau über politische Wahlprogramme äußert.
- 4) individuelle Schülerlösung

M2) Gedenkrede von Frank-Walter Steinmeier am 24. Juni 2022

- 1) Ein Manko sieht Steinmeier darin, dass sich zu wenige der „alten Elite“ zur Demokratie bekannten. Darüber hinaus müsse eine Demokratie in der Lage sein, jene zu schützen, die sich für die Demokratie engagieren. Rathenau sei eines der traurigen Beispiele, wo dies nicht gelang. Der beste Republikschutz bestehe hierbei in den Bürgerinnen und Bürgern, welche sich gegen die Diskreditierung der demokratischen Institutionen und Köpfe stellen.
- 2) Bei der „Verrohung der politischen Debatte“ kann man u. a. auf die sozialen Medien, wie z. B. Telegram, eingehen. Sie eignen sich aufgrund ihrer Anonymität im besonderen Maße zur Verbreitung von Hass, Hetze, Verschwörungstheorien und Fake News. Gemeinhin verstärkten die Krisen der letzten Jahre die zuvor genannte Verrohung. Zu nennen wären hier die Finanzkrise, die Flüchtlingskrise, die Corona-Pandemie und auch der Krieg in der Ukraine.
- 3) individuelle Schülerlösung

M3) Ausschnitt einer Karikatur aus der Zeitschrift „Der Wahre Jacob“ vom 14. Juli 1922

- 1) Bei der Beschreibung der Karikatur sollte mindestens auf die Säрге mit Trauerkränzen, die Namen auf den Särgen, die Person (vermutlich Frau) mit langem schwarzem Gewand sowie ihre Gestik eingegangen werden. Dadurch liegt der Schluss nahe, dass es sich bei der Person/Frau um eine Allegorie der Republik handelt.
- 2) individuelle Schülerlösung

Erhöhtes Niveau

M1) Vortrag von Walther Rathenau im Demokratischen Klub zu Berlin am 28. Juni 1920

1) Die Parteien der Weimarer Koalition (SPD, Zentrum, DDP) waren allesamt Verlierer der Reichstagswahl: Die SPD rutschte um 16 % von 37,9 % auf 21,9 % ab. Die Liberalen um Rathenau verloren 10,2 % und kamen im Vergleich zur Weimarer Nationalversammlung nur noch auf 8,3 % der Stimmen. Die Verluste der Zentrumsparterie hielten sich mit 1,7 % auf nun 18 % der Stimmen in Grenzen. Während besagte Parteien in der Weimarer Nationalversammlung noch über eine komfortable Mehrheit verfügten, reichte es nun nicht mehr für eine mehrheitsfähige Koalition. Eine zähe Regierungsbildung war die Folge. Diese endete schließlich in der Bildung einer Minderheitsregierung der Parteien DDP, Zentrum und DVP unter dem Reichskanzler Constantin Fehrenbach, welche auf die Tolerierung der SPD angewiesen war. Auch in der Folge hatte die Weimarer Republik immer wieder mit instabilen parlamentarischen Verhältnissen zu kämpfen.

2) individuelle Schülerlösungen

3) individuelle Schülerlösungen

M2) Gedenkrede von Frank-Walter Steinmeier am 24. Juni 2022

1) Steinmeier benennt in seiner Gedenkrede das Problem mit den „alten Eliten“, dem fehlenden Schutz der demokratischen Institutionen und Köpfe sowie das fehlende Engagement der Bürgerinnen und Bürger für die Demokratie. Welcher dieser Faktoren im Zusammenhang mit dem Scheitern der Weimarer Republik am stärksten ins Gewicht fällt, ist eine individuelle Schülerlösung.

2) Denkbar wären hier Vorschläge, wie z. B. die Stärkung der Polizei bei der Bekämpfung von Hass und Hetze im Internet. Ebenso ließe sich die intensivere Unterstützung von Verbänden zur Förderung des Ehrenamts anführen. Im gleichen Atemzug sei auch eine stärkere Werbung für das Ehrenamt in Schulen erwähnt. Die Ansatzpunkte sind hier mannigfaltig.

3) individuelle Schülerlösung

4) individuelle Schülerlösung

M3) Ausschnitt einer Karikatur aus der Zeitschrift „Der Wahre Jacob“ vom 14. Juli 1922

a) Kurt Eisner (USPD) war der Ministerpräsident des „Freistaats Bayern“ in den Jahren 1918 und 1919. Er wurde am 21. Februar 1919 in München von einem vermeintlich monarchietreuen Attentäter ermordet.

Karl Gareis (ebenfalls USPD) war Vorsitzender der Landtagsfraktion seiner Partei in Bayern. Die Organisation Consul ermordete ihn am 9. Juni 1921 in München.

Matthias Erzberger (Zentrum) ist vor allem durch seine Amtszeit als Finanzminister in den Jahren 1919 und 1920 bekannt. Er fiel einem Attentat der Organisation Consul am 26. August 1921 zum Opfer.

b) Der Karikaturist deutet mit der „trauernden Republik“ darauf hin, dass die Weimarer Demokratie bislang solchen Angriffen auf ihre Repräsentanten wehrlos gegenüberstand. Es steckt somit auch die Aufforderung in der Karikatur, diesem Missstand ein Ende zu setzen.

7.3.1 Digitale Auswertung Quelle M1– mit Lösungen

Überprüfe, ob die folgenden Aussagen mit dem Vortrag von Walther Rathenau (M1) übereinstimmen. Benenne immer den jeweils dazugehörigen Textbeleg.


Aussagen	Ja, stimmt überein.	Nein, stimmt nicht überein.	Beleg (Zeilenangabe)
Das Element der Aristokratie hat sich im Laufe des letzten Jahrhunderts in die Demokratie hineingeflochten.		x	Z. 15–18 (2. Textabschnitt)
In den westlichen Demokratien lassen sich die Wohlhabenden gerne von der Arbeiterklasse regieren.		x	Z. 24–26 (2. Textabschnitt)
Ein innerer Widerspruch der Demokratie liegt darin, dass man an die Menschen zu große Anforderungen hinsichtlich des Abstraktionsvermögens stelle.	x		Z. 30–33 (3. Textabschnitt)
Es gibt Gruppen, die gegen die Weimarer Republik bereits den Vorwurf der „Formaldemokratie“ erheben.	x		Z. 44f. (4. Textabschnitt)
„Demokratie“ kann nicht länger Selbstzweck sein. Es gilt, sie mit lebendigen Ideen zu füllen.	x		Z. 50–52 (6. Textabschnitt)

7.3.2 Digitale Auswertung Quelle M2 – mit Lösungen

Überprüfe, ob die folgenden Aussagen mit der Gedenkrede des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier (M2) übereinstimmen. Benenne immer den jeweils dazugehörigen Textbeleg.

Aussagen	Ja, stimmt überein.	Nein, stimmt nicht überein.	Beleg (Zeilenangabe)
Walther Rathenau brachte sich in Verruf, da er sich im Zuge der Novemberrevolution für die Räterepublik einsetzte.		x	Z. 11–13 (2. Textabschnitt)
Ein Belastungsfaktor der Weimarer Republik bestand darin, dass viele Angehörige der „alten Elite“ die Demokratie ablehnten.	x		Z. 15–17 (2. Textabschnitt)
Die größte Bedrohung der demokratischen Lebensart in der Gegenwart ist der Kapitalismus.		x	Z. 34f. (3. Textabschnitt)
Der beste Schutz einer Republik besteht in den Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die Demokratie engagieren.	x		Z. 45–49 (4. Textabschnitt)
Die Demokratinnen und Demokraten sollten die Symbole unserer Demokratie nicht den heutigen Nationalisten überlassen.	x		Z. 52–55 (5. Textabschnitt)

7.4 Digitales Quiz: Walther Rathenau (1867–1922) – Schillernde Ikone der Weimarer Republik – mit Lösungen

Beantworte mithilfe der Website <https://demokratie-geschichte.de/koepfe/2360>  sowie der Gedenkrede des Bundespräsidenten (**M2**) die nachfolgenden Single-Choice-Fragen über Walther Rathenau.

1.) Welcher Partei gehörte Walther Rathenau an?	a) Deutschnationale Volkspartei (DNVP) b) Deutsche Volkspartei (DVP) c) Deutsche Demokratische Partei (DDP) d) Zentrumspartei (Z)
2.) Welches Amt übte Walther Rathenau zum Zeitpunkt seiner Ermordung aus?	a) Finanzminister b) Außenminister c) Wirtschaftsminister d) Innenminister
3.) Welcher Reichskanzler beförderte Walther Rathenau zu Beginn der 1920er-Jahre in hohe politische Ämter?	a) Joseph Wirth b) Wilhelm Marx c) Wilhelm Cuno d) Gustav Stresemann
4.) An welchem deutsch-sowjetischen Vertragswerk hatte Walther Rathenau einen großen Anteil?	a) Verträge von Locarno b) Verträge von Lausanne c) Verträge von Rapallo d) Verträge von Maastricht
5.) Von welcher rechtsextremen Gruppierung wurde Walther Rathenau am 24. Juni 1922 ermordet?	a) Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) b) Sturmabteilung (SA) c) Organisation Consul (OC) d) Schutzstaffel (SS)